



# Rathaus

## Umschau

**Freitag, 1. Juli 2016**

Ausgabe 123

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Kita Pretzfelder Straße vorübergehend geschlossen	3
› Publizistikpreis der Landeshauptstadt für Ulrich Chaussy	3
› Musikstipendien und Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis vergeben	5
› Wahl des Migrationsbeirats: Informationsveranstaltung zur Kandidatenaufstellung	6
› Badespaß an der Isar: Machbarkeitsstudie für Isarflussbad beantragt	7
› Dokumentarfilm „Klänge des Verschweigens“	8
› Arbeitslosenzahlen im Juni 2016	9
› Radl-Sicherheitscheck auf dem Odeonsplatz	9
› Vor dem Einchecken Impfpass checken	10
› Stadtmuseum: Vortrag von Peter Herzog	10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	11
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>12</b>
<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung in eigener Sache</b>	<b>13</b>
› Baugenehmigung Hotel Königshof	13
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

Wiederholung

**Samstag, 2. Juli, 17 Uhr, REWE Family Fest,  
Hauptbühne auf der Theresienwiese**

Bürgermeister Josef Schmid nimmt auf dem REWE Family Fest im Namen der Landeshauptstadt München einen Spendenscheck der Firma REWE in Höhe von 20.000 Euro für soziale Zwecke entgegen.

**Dienstag, 5. Juli, 11 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Giraffenhaus  
(Treffpunkt 10.45 Uhr am Flamingo-Eingang)**

Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Tierpark Hellabrunn AG Christine Strobl stellt zusammen mit Zoodirektor Rasem Baban den Geschäftsbericht 2015 vor.

**Mittwoch, 6. Juli, 19 Uhr, Literaturhaus Saal, Salvatorplatz 1**

Bürgermeister Josef Schmid überreicht den Publizistikpreis der Landeshauptstadt München an Ulrich Chaussy. Der Publizistikpreis wird alle drei Jahre – alternierend mit dem Literatur- und Übersetzerpreis – verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Ausgezeichnet wird eine hervorragende publizistische Gesamtleistung in Wort, Ton und/oder Bild, verbreitet in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, im Hörfunk und/oder Fernsehen. Die Laudatio hält der Kulturjournalist Professor Christoph Lindenmeyer. Musik: Carl-Ludwig Reichert-Trio. Die Verleihung findet im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 7. Juli, 14 bis 15.30 Uhr,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 22 80 26 76 an den Bezirksausschuss zu wenden.

# Meldungen

(teilweise voraus)

## **Kita Pretzfelder Straße vorübergehend geschlossen**

(1.7.2016) Eine Raumluftmessung in der Kindertagesstätte Pretzfelder Straße 33 hat im Bereich der flüchtigen organischen Stoffe einen erhöhten Wert festgestellt.

Die Fachexperten des Referats für Umwelt und Gesundheit haben dem Referat für Bildung und Sport als Träger der Einrichtung mitgeteilt, dass aufgrund dieses Messwerts die Räume der Kita aus Vorsorgegründen nicht mehr genutzt werden sollen. Die Kinder werden daher bis voraussichtlich 13. Juli in benachbarten städtischen Kindertageseinrichtungen untergebracht. Betroffen sind 65 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Angesichts der kurzen Nutzungszeit der Kindertageseinrichtung seit 30. Mai und der regelmäßigen Belüftung der Räume sind nach Aussage des Referats für Gesundheit und Umwelt bislang keine gesundheitlichen Schäden zu befürchten.

Den möglichen Ursachen für den erhöhten Messwert wird bereits nachgegangen mit dem Ziel, sie umgehend zu beseitigen, damit die Kinder baldmöglichst in ihre Einrichtung zurückkehren können.

Alle Eltern werden persönlich von den Erzieherinnen informiert, wo ihr Kind in den nächsten Tagen betreut wird. Die Eltern werden außerdem im Rahmen eines Elternabends am 13. Juli (voraussichtlicher Beginn: 18 Uhr, der Ort wird noch festgelegt) informiert.

Den Eltern steht für Nachfragen darüber hinaus die Umweltmedizinische Beratung des Referats für Gesundheit und Umwelt unter der Telefonnummer 2 33-4 78 49 oder [umweltmedizin.rgu@muenchen.de](mailto:umweltmedizin.rgu@muenchen.de) sowie das Immobilienmanagement des Referats für Bildung und Sport unter Telefon 2 33-8 36 48 zur Verfügung.

## **Publizistikpreis der Landeshauptstadt für Ulrich Chaussy**

(1.7.2016) Der Münchner Journalist Ulrich Chaussy wird für seine hervorragende publizistische Gesamtleistung mit dem Publizistikpreis der Landeshauptstadt München 2016 ausgezeichnet. Bürgermeister Josef Schmid wird den Preis am Mittwoch, 6. Juli, überreichen.

Ulrich Chaussy hat sich unter anderem seit über dreißig Jahren mit dem Münchner Oktoberfestattentat vom 26. September 1980 auseinandergesetzt. Er hat hartnäckig Hintergründe recherchiert und Zusammenhänge aufgedeckt, die sonst nicht ans Tageslicht gekommen wären.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird alle drei Jahre – alternierend mit dem Literaturpreis und dem Übersetzerpreis – verliehen. Zuletzt wurde



2013 Prof. Dr. Heribert Prantl mit diesem Preis ausgezeichnet. Die Verleihung findet vor geladenen Gästen statt.

Aus der Begründung der Jury:

*„Guter Journalismus braucht langen Atem. Ulrich Chaussy hat ihn: Der in Karlsruhe geborene Münchner Journalist recherchiert, schreibt und sendet seit über dreißig Jahren über das Münchner Oktoberfestattentat am 26. September 1980. Die Ermittlungsbehörden gingen von der Einzeltäterschaft des beim Attentat ums Leben gekommenen Neonazis Gundolf Köhler aus.*

*Ulrich Chaussys Recherchen ergaben anderes. 1985, in seinem Buch ‚Oktoberfest. Ein Attentat‘ hat sich Chaussy erstmals sehr kritisch und sehr umfassend mit der Alleintäter-Theorie der Ermittlungsbehörden auseinandergesetzt und den terroristischen Hintergrund des blutigsten Terroranschlags in der Geschichte der Bundesrepublik geschildert. Seither hat er eine Vielzahl von Texten darüber verfasst, zuletzt gemeinsam mit Daniell Harrich das Drehbuch zum Spielfilm ‚Der blinde Fleck‘. Zum Kinostart im Januar 2014 legte Chaussy die Fortschreibung seiner Recherchen wiederum als Buch vor, diesmal mit dem Untertitel ‚Wie die Verdrängung des Rechtsterrors begann‘.*

*Chaussy ist ein hartnäckiger und erfolgreicher Wahrheitssucher. Es gab Zeiten, da wurde er für einen Staatsfeind gehalten, weil er nach den rechtsradikalen Hintermännern des Anschlags forschte. Seine Recherchen haben die Bundesanwaltschaft veranlasst, den begründeten Zweifeln an der Einzeltäter-Theorie nachzugehen und im Dezember 2014 die Ermittlungen wieder aufzunehmen.*

*Die Hypothesen von nicht politisch motivierten Einzeltätern prägten jahrzehntelang den Blick auf den Rechtsextremismus und liegen auch dem Versagen von Polizei, Staatsschutz und Staatsanwaltschaft u.a. bei den Ermittlungen der Verbrechen des NSU zugrunde. Aber diese Verbrechen haben Wurzeln, eine große Wurzel steckt in der Münchner Theresienwiese. Ulrich Chaussy hat diese Wurzel ausgegraben. Wenn die Ermittlungsbehörden seine Recherchen früher beachtet hätten – vielleicht hätte einiges Schlimme verhindert werden können.“*

Informationen auch unter [muenchen.de/kulturfoerderung](http://muenchen.de/kulturfoerderung) Stichwort

„Preise“

(Siehe auch unter Terminhinweise)



### **Musikstipendien und Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis vergeben**

(1.7.2016) Mit den Stipendien der Landeshauptstadt München im Bereich Musik in Höhe von jeweils 6.000 Euro werden in diesem Jahr das Arcis Saxophon Quartett, Daniel Tanqueray aka Daniel Murena und Valerie Trebeljahr aka Lali Puna ausgezeichnet. Der mit 3.000 Euro dotierte Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik geht an Alexandra Obermeier. Dies entschied der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München auf Vorschlag einer Jury in seiner Sitzung am 30. Juni.

Mit den jährlich vergebenen Stipendien für Musik sollen konkrete, besonders anspruchsvolle musikalische Arbeitsvorhaben in den Bereichen Komposition, Programmearbeitung oder berufliche Fortbildung außerhalb Münchens unterstützt werden. Die Stipendien können sowohl für Einzel- als auch Ensembleleistungen in allen Musikgattungen und -bereichen, mit besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Erscheinungsformen, vergeben werden.

Mit dem Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik sollen junge Kunstschaffende im Bereich der Musik für kreative Leistungen gefördert werden.

Ein Stipendium erhält das Arcis Saxophon Quartett, das dank seines hohen musikalischen und technischen Niveaus längst auch außerhalb der Münchner Stadtgrenzen zu einer festen Größe geworden ist. Klangbalance, Farbigkeit, Interaktion, Gestaltungskraft und virtuose Spielfreude – all dies zeichnet das Spiel der vier jungen Musikerinnen und Musiker in besonderem Maße aus und macht das Ensemble zu einem einzigartigen Klangkörper, der sich durch die im Rahmen des Stipendiums geplante Vergabe von Kompositionsaufträgen an bedeutende zeitgenössische Komponisten auch in der Erweiterung des Repertoires weiter profilieren wird.

Der ebenfalls mit einem Stipendium ausgezeichnete Münchner Popmusiker und Theaterkomponist Daniel Tanqueray aka Daniel Murena hat in den vergangenen Jahren durch Arbeiten für verschiedene nationale und internationale Bühnen und überregional beachtete CDs mit seiner Band Murena Murena auf sich aufmerksam gemacht. Mit der nun geplanten Aufnahme eines neuen Albums in New York wird sich der erfolgreiche Weg der bei Publikum und Fachpresse gleichermaßen geschätzten Münchner Band fortsetzen und München als Popmusikstadt wichtige Impulse geben.

Valerie Trebeljahr alias Lali Puna wird als eine der ambitioniertesten Popmusikschaffenden unserer Stadt ausgezeichnet, die mit großem musikalischem Einfallsreichtum gekonnt klassisches Instrumentarium mit elektronischen Elementen kombiniert und mit hoch anspruchsvollen Kompositionen zu einem ganz eigenen Stil gefunden hat, mit dem sie die deutsche Pop- und Indie-Szene maßgeblich bereichert. Mit ihrer Band Lali Puna wird sie mit Hilfe des Stipendiums ein neues Album einspielen, das die Qualitäten

der jungen Musikerin – erstmals in Triobesetzung – eindrucksvoll widerspiegeln wird.

Die junge und überaus engagierte Klarinettistin Alexandra Obermeier überzeugt durch musikalische Reife, klangliche Strahlkraft und ein außergewöhnlich hohes technisches Niveau, das sie sowohl solistisch als auch im Zusammenspiel mit verschiedenen Ensembles sowie in Meisterkursen und bei Wettbewerben stets äußerst erfolgreich unter Beweis stellte. In Kombination mit ihren großen musikpädagogischen Fähigkeiten eröffnen sich der jungen Ausnahmemusikerin spannende Zukunftsperspektiven. Sie erhält einen Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik.

Die ausführlichen Jurybegründungen und Informationen zum Preiswesen unter [www.muenchen.de/kulturfoerderung](http://www.muenchen.de/kulturfoerderung) Stichwort Preise.

Der Jury gehörten an: Aylin Aykan (Musikerin/Veranstalterin), Christiane Böhnke-Geisse (Veranstalterin), Manuela Kerer (Komponistin), Christian Kiesler (Booker Feierwerk), Roland Spiegel (Bayerischer Rundfunk), Edmund Wächter (Musiker/Vorsitzender Tonkünstler München e.V.) und aus dem Stadtrat Kristina Frank, Marian Offman (CSU-Fraktion), Kathrin Abele, Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste).

Die Stipendien für Musik werden gemeinsam mit den Stipendien für Bildende Kunst und den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreisen für Bildende Kunst und Musik im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung am 11. Oktober im Schwere Reiter verliehen.

### **Wahl des Migrationsbeirats: Informationsveranstaltung zur Kandidatenaufstellung**



#### **Wahl des Migrationsbeirates am 22. Januar 2017**

(1.7.2016) Der Münchner Migrationsbeirat (bisher: Ausländerbeirat) wird am Sonntag, 22. Januar 2017, neu gewählt. Ziel ist es, dafür möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen, die die Vielfalt der in München lebenden Volksgruppen und Nationalitäten widerspiegeln. Das Kreisverwaltungs-

referat lädt deshalb am Dienstag, 5. Juli, um 16 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zur Kandidatenaufstellung im Saal des Kreisverwaltungsreferats, Ruppertstraße 11 (Erdgeschoss) ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorsitzende des Migrationsbeirates, Nükhet Kivran, Wahlleiter Leo Beck und die Leiterin des Wahlamtes, Jeanette Lattner, informieren dabei über



den Ablauf der Wahl und wesentliche formelle und rechtliche Vorgaben, vor allem für die Einreichung und Zulassung von Wahlvorschlägen (Kandidatenlisten). Kandidatenlisten für die Wahl können vom 10. November bis 1. Dezember eingereicht werden.

Der Migrationsbeirat war bisher unter dem Namen Ausländerbeirat bekannt, im April 2016 wurde er in Migrationsbeirat umbenannt. Das Gremium existiert seit 1974. Es vertritt die Interessen der rund 393.000 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in München. Der Migrationsbeirat wird alle sechs Jahre gewählt. Er besteht aus 40 direkt gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern und zehn beratenden Mitgliedern.

Weitere Informationen zur Arbeit des Migrationsbeirats und zur Neuwahl des Gremiums gibt es unter [www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de) bzw. [www.wahlamt-muenchen.de](http://www.wahlamt-muenchen.de).

### **Badespaß an der Isar: Machbarkeitsstudie für Isarflussbad beantragt**

(1.7.2016) Am Sonntag, 3. Juli, ist Europäischer Flussbadetag. Ein guter Anlass, um über ein Isarflussbad nachzudenken. Der Umweltausschuss des Münchner Stadtrates wird sich am Dienstag, 5. Juli, damit beschäftigen. Die Referentin für Gesundheit und Umwelt, Stephanie Jacobs, wird hierzu, im Benehmen mit dem Baureferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, eine Beschlussvorlage in den Ausschuss einbringen und den Stadtrat bitten, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Sie möchte prüfen lassen, ob grundsätzlich und an welchen Stellen ein Isarflussbad realisiert werden kann.

Bürgermeister Josef Schmid meint dazu: „Ein Flussbad an der Isar würde München gut zu Gesicht stehen. In einer wachsenden Stadt wie München ist es wichtig, zusätzliche und bezahlbare Erholungsangebote zu schaffen. Ein Flussbad würde außerdem das urbane Profil der Stadt schärfen. Ich erneuere mein Versprechen: Wenn es soweit ist, werde ich bei der Eröffnung gerne einen Tag lang die Bademeister unterstützen.“

Referentin Stephanie Jacobs: „Es ist ja bekannt, dass ich von der Idee eines Isarflussbades begeistert bin. München und die Isar gehören einfach zusammen. Die Isar bietet sich hervorragend an zur schnellen, natürlichen Erfrischung an heißen Tagen. Als Umweltreferentin ist mir wichtig, das richtige Maß zwischen Freizeitgestaltung und Naturschutz an der Isar zu finden. Wir müssen die Bedürfnisse der Menschen und der Natur in Einklang bringen, den unsere Stadt dringend braucht, um so lebenswert zu bleiben.“ Das Baden in der Isar südlich der Reichenbachbrücke ist bereits im Sinne des Gemeingebrauchs gestattet und dies soll auch künftig so bleiben. Deshalb sollen die Untersuchungen auf den Bereich der innerstädtischen

Großen Isar ohne Kleine Isar begrenzt werden. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen unter anderem die technischen Eckpunkte (inkl. die notwendige Infrastruktur eines Bades wie Umkleiden, Toiletten, ggf. Kiosk etc.) unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes sowie der natur- und denkmalschutzrechtlichen Anforderungen im Kontext der weiteren Rahmenplanung für die innerstädtische Isar betrachtet werden. Selbstverständlich sind auch die Belange des verkehrssicheren Badebetriebs zu berücksichtigen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Baureferat werden eingebunden.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt fungiert dabei als Auftraggeber und wird durch das Baureferat unterstützt. Die Laufzeit der Studie wird auf ein Jahr ab Vergabe angesetzt.

### **Dokumentarfilm „Klänge des Verschweigens“**

(1.7.2016) Am Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, zeigt das NS-Dokumentationszentrum München im Auditorium, Briener Straße 34, den Dokumentarfilm über die Verfolgung Homosexueller in der NS-Zeit „Klänge des Verschweigens“.

In der NS-Zeit wurde Homosexualität als „entartetes“ Verhalten betrachtet, das die Leistungsfähigkeit von Staat und deutschem Volk bedroht. Schwule Männer wurden als „Volksfeinde“ denunziert.

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms „Klänge des Verschweigens“ steht die Biographie des homosexuellen Musikers Wilhelm Heckmann. Als ausgebildeter Konzertsänger und Pianist trat er von 1923 bis 1937 und nach Kriegsende bis in die sechziger Jahre hinein in Deutschland und der Schweiz auf. 1937 wurde er wegen seiner sexuellen Orientierung verraten und ins KZ Dachau deportiert, wo er den „Rosa Winkel“ tragen musste. Seine musikalische Begabung rettete ihn: Er wurde als „Funktionshäftling“ behandelt, „durfte“ musizieren und somit überleben.

Klaus Stanjek ist der Neffe von Wilhelm Heckmann und porträtiert seinen Onkel als geheimnisvollen schwulen Musiker und Überlebenskünstler und lüftet ein streng gehütetes Familiengeheimnis.

Im Anschluss an die Filmvorführung diskutieren der Regisseur Klaus Stanjek und Albert Knoll (Archivar, KZ-Gedenkstätte Dachau) über die Verfolgung der Homosexuellen in der NS-Zeit.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung ist per E-Mail an [veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de](mailto:veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de) möglich.



### Arbeitslosenzahlen im Juni 2016

(1.7.2016) Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der **Agentur für Arbeit München** ist auch im Juni erneut zurückgegangen. 41.312 Personen waren arbeitslos, 1.921 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) reduzierte sich auf 4,1 Prozent (Mai 4,3 Prozent).

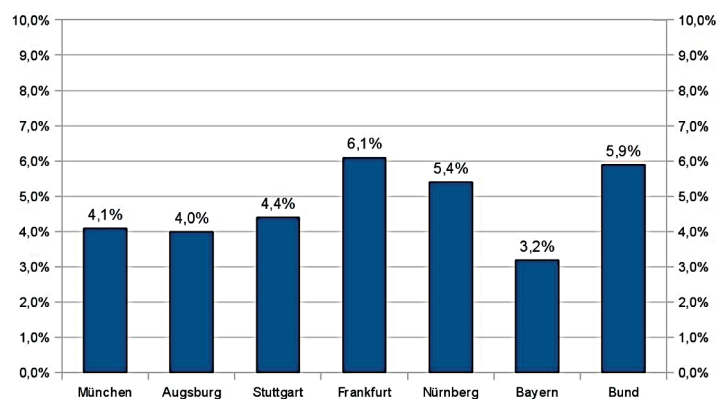
#### **Bayern:**

Insgesamt waren im Juni 233.918 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 8.312 weniger als im Mai. Die Arbeitslosenquote ging um 0,2 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent zurück (Mai 3,4 Prozent).

#### **Bund:**

Der Arbeitsmarkt zeigt sich auch im Juni robust. So ist die Zahl der Arbeitslosen um rund 50.000 auf 2,614 Millionen gesunken. In Westdeutschland waren 1,928 Millionen (5,4 Prozent), in Ostdeutschland 686.460 Personen (8,2 Prozent) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote sank auf 5,9 Prozent (Mai 6,0 Prozent).

### Arbeitslosenquote in deutschen Städten Juni 2016 (Agenturbezirk)



### Radl-Sicherheitscheck auf dem Odeonsplatz

(1.7.2016) Der Sicherheitscheck der Radlhauptstadt München macht am 5. und 6. Juli Halt auf dem Odeonsplatz. Von 14 bis 19 Uhr können Bürgerinnen und Bürger dort ihr Radl kostenlos auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen. Besonders für Vielfahrerinnen und -fahrer empfiehlt sich eine regelmäßige Kontrolle von Bremsen, Reifendruck und Kette. Wer darin keine Übung hat, bekommt beim Münchner Radl-Sicherheitscheck Tipps für die Radinspektion. An Fahrrädern, die kleine Mängel aufweisen, führen erfahrene Radl-Checker direkt vor Ort Reparaturen durch. Zum Service gehören das Nachjustieren von Bremsen und Sattel, die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Radlerinnen und Radler, deren Fahrräder grö-

ßere Reparaturen benötigen, erfahren vor Ort, wo sie diese durchführen lassen können.

Der nächste Radl-Sicherheitschecks folgt am 10. Juli auf dem Königsplatz. Weitere Informationen sind unter [www.radlhauptstadt.de](http://www.radlhauptstadt.de) erhältlich.

### **Vor dem Einchecken Impfpass checken**

(1.7.2016) Die Reisesaison steht vor der Tür. Bei Fernreisen können Reisende mit Malaria, Dengue oder Zika in Kontakt kommen – um nur die am häufigsten in den Medien kommunizierten Krankheiten zu nennen. Deshalb sollte vor Reiseantritt der aktuelle Impfstatus ärztlich überprüft werden, zum Beispiel durch den Hausarzt. Darüber hinaus bedarf es zum Teil besonderer Schutzmaßnahmen wie etwa die Verwendung eines Mückenschutzmittels zur Vermeidung der Zika-Virus-Infektion, da es hier noch keine Schutzimpfung gibt.

„Auf Reisen stellt sich immer auch die Frage des ausreichenden Impfschutzes gegen Krankheiten, die durch Schutzimpfungen vermeidbar sind und ebenso nach anderen Maßnahmen zur Vermeidung von Krankheiten“, sagt die Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs. „Damit die Münchnerinnen und Münchner ihre Reise genießen können und gesund zurückkommen, empfehle ich eine vorherige Überprüfung des Impfstatus.“

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) gibt Auskünfte und Informationen zur aktuellen Lage in verschiedenen Reiseländern, einschließlich der vorgeschriebenen Impfungen. Bürgerinnen und Bürger können dazu beim RGU täglich von Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr unter der Nummer 2 33-6 69 07 anrufen.

### **Stadtmuseum: Vortrag von Peter Herzog**

(1.7.2016) Am Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, hält Peter Herzog im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, den Vortrag „Skizzen einer Sammlung“. Der Schweizer Sammler Peter Herzog gibt Einblicke in die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog, die mit über 300.000 Originalaufnahmen seit den 1970-er Jahren zu international einer der größten Privatsammlungen gewachsen ist. Sie beinhaltet alle Genres der Fotografie, vom Stillleben über das Reisebild, die Anfänge der Farbfotografie ebenso wie Privatalben. Meisterwerke von berühmten Fotografen wie Atget stehen gleichberechtigt neben Schnappschüssen anonymer Amateure. Erstmals ist die Sammlung Herzog im Haus der Kunst 2005 unter dem Titel „Der Körper der Photographie“ in einer umfangreichen Ausstellung vorgestellt worden. „Die Photographie ist für mich so wichtig geworden, weil sie Geschichten erzählt, Träume, Märchen“, so Peter Herzog. Der Eintritt kostet 3,50 Euro.



## **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

### ***Dienstag, 5. Juli***

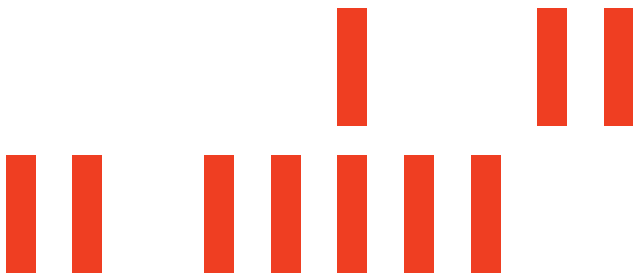
- 9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft –  
Kleiner Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Umweltausschuss – Kleiner Sitzungssaal

### ***Mittwoch, 6. Juli***

- 9.30 Uhr **Nichtöffentlicher** Ausschuss für Stadtplanung und  
Bauordnung/Finanzausschuss
- im Anschluss **Öffentlicher** Ausschuss für Stadtplanung und  
Bauordnung – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Verwaltungs- und Personal-/Sozialausschuss –  
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Verwaltungs- und Personalausschuss –  
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

### ***Donnerstag, 7. Juli***

- 9.30 Uhr Sozial-/Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Sozial-/Kinderjugendhilfeausschuss –  
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Ausschuss für Standortangelegenheiten  
für Flüchtlinge – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

**Freitag, 1. Juli 2016**

**Bad-Schachener-Straße/Heinrich-Wieland-Straße (Ramersdorf)  
Kreuzungsbereich Hechtseestraße/Hofangerstraße/  
St.-Michael-Straße**

Das Baureferat führt eine Fahrbahnsanierung durch und baut in diesem Zusammenhang vorab die Bushaltestelle auf der Südseite barrierefrei um.

**Von 6. bis 18. Juli 2016** ist im Zuge Bad-Schachener-Straße – Heinrich-Wieland-Straße in Richtung stadtauswärts nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Am 18. Juli 2016 wird mit den Arbeiten für die Fahrbahnsanierung begonnen.

**Mittlerer Ring Südwest**

**Heckenstallerstraße – Ausfahrt Luise-Kiesselbach-Platz  
(Sendling-Westpark)**

Das Baureferat stellt, im Zuge der Straßenbauarbeiten für die endgültige Herstellung der Oberflächen, den Einmündungsbereich am oberen Rampenende her.

**Von 6. Juli bis Anfang August 2016** ist in der Ausfahrtsrampe zum Luise-Kiesselbach-Platz nur eine Fahrspur frei.

**Geisalgasteigstraße (Menterschwaige)**

**Nördliche Münchner Straße (Gemeinde Grünwald)**

Die Münchner Stadtentwässerung erstellt an der Stadtgrenze in einem bestehenden Kanal ein Bauwerk für eine neue Messstelle.

**Von 6. Juli bis Ende September 2016** sind die Fahrspuren in der Geisalgasteigstraße nördlich der Einmündung Bavariafilmstraße seitlich verschwenkt. Die Linksabbiegerspur zur Bavariafilmstraße ist stark verkürzt.



# Referat für Stadtplanung und Bauordnung in eigener Sache

(teilweise voraus)

## **Baugenehmigung Hotel Königshof**

(1.7.2016) Aufgrund der aktuellen Berichterstattung der BILD-Zeitung zum Thema Königshof möchte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes klarstellen.

Die Genehmigungshoheit bei Bauantragsverfahren liegt bei der Lokalbaukommission, die Teil des Referates für Stadtplanung und Bauordnung ist. Somit entscheidet die Landeshauptstadt München selbst und nicht, wie in der Berichterstattung fälschlicherweise dargestellt, der Bayerische Landtag über Bauanträge.

Im Fall Königshof ist die Baugenehmigung aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung nach sorgfältiger Abwägung aller rechtlich relevanten Belange tatsächlich erteilungsreif, wie der BILD-Zeitung bereits am vergangenen Dienstag mitgeteilt wurde.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat sich aber dafür entschieden, aus Rücksicht auf ein derzeit anhängiges Petitionsverfahren, das den gestellten Bauantrag zum Gegenstand hat, die Befassung im zuständigen Ministerium abzuwarten.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 1. Juli 2016

## **Jugendspielmöglichkeiten Freiham**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Heide Rieke, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 23.3.2016

### **Jugendspielmöglichkeiten Freiham**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Heide Rieke, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 23.3.2016

### **Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:**

Sie beantragen die Vorlage einer Planung, die an möglichst vielen Orten im neuen Stadtbezirk Freiham ein lautes Jugendspiel ermöglicht. Gemäß Ihren Ausführungen wären an einigen Orten in Freiham gute Spielmöglichkeiten für Jugendliche vorgesehen. Allerdings wäre lautes Jugendspiel aufgrund des schmalen Grünbands und anderer Hindernisse nicht überall möglich. Sie fordern die Stadtverwaltung deshalb auf, Ideen zu entwickeln, in Freiham wohnortnah lautes Jugendspiel zu ermöglichen.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, da der von Ihnen gestellte Antrag eine Realisierung der Bebauung umfasst – also den Vollzug der bereits erfolgten Planung. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Ich kann Ihnen im Ergebnis Folgendes mitteilen:

Ihr Ziel, lärmintensive Spielangebote anzubieten, aber spätere Konflikte in der Nachbarschaft zu vermeiden, ist auch unser Ziel. Der neue Stadtteil Freiham soll viele hochqualitative Wohnungen bieten. Ergänzend sollen im öffentlichen Raum deshalb Spielangebote für alle Altersgruppen und Geschlechter geschaffen werden. Nahezu alle Grün- und Freiflächen sind als nutzbarer Spiel- bzw. Freizeitraum konzipiert.

Im Weiteren verweise ich auf die Anlage 2, die das Kapitel 3.6 der Rahmenplanung zu den Spielräumen darstellt.

Die Zielsetzung in Freiham nicht nur Kindern, sondern auch Jugendlichen und Älteren alters- und genderspezifische Spielangebote zu ermöglichen, ist bereits in der Planung berücksichtigt.

Sowohl auf der Ebene der Strukturplanung wie auch auf der Ebene des Bebauungsplans hat das Thema Eingang gefunden. Dies betrifft insbesondere die lärmintensiven Spielangebote (z.B. Bolzplatz, Skater, Streetball-

platz), die strengen gesetzlichen Anforderungen unterliegen, die bei der Planung zwingend zu berücksichtigen sind. Gemäß der 18. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) dürfen in allgemeinen Wohngebieten (WA) die Schallwerte tagsüber 55 dB(A) und nachts 40 dB(A) nicht überschreiten. Ein Angebot für lautes Spielen im Wohnumfeld oder gar direkt in einer Wohnanlage ist damit kaum möglich. Entsprechend wurden „laute Spielräume“ in Lagen vorgesehen, die zum Beispiel zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut erreichbar sind. Die genauen Lagen können dem beiliegenden Plan (Anlage 1) entnommen werden. Diese Lösung unterstützt die Mobilität und Selbständigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im Einzelnen sind folgende Anlagen geplant bzw. werden erhalten:

Die bestehende Skater-Anlage und der Bolzplatz an der Wiesentfelser Straße werden erhalten und aufgewertet.

Der bestehende Bolzplatz südwestlich des Hörweg/Freihamer Weg wird verlagert, zunächst temporär in den nördlichen Bereich des 2. Realisierungsabschnitts Freiham Nord und anschließend dauerhaft in den Landschaftspark.

Im 1. Realisierungsabschnitt Freiham Nord werden mehrere fußläufig gut erreichbare Flächen für lautes Jugendspiel errichtet. Eine neue Anlage für Skater wird im Sportpark (GB 6: Gemeinbedarfsfläche Sportpark) entstehen. Hier wird es auf fast 10 ha ein umfangreiches Sportangebot, mit unter anderem mehreren Sportplätzen sowie Wiesenflächen zum freien Aneignen, geben. Die weiteren Anlagen werden sich künftig sowohl westlich des Jugendtreffs am Hörweg (GB 2: Gemeinbedarfsfläche Jugendfreizeiteinrichtung) wie auch an der Schnittstelle Grünband und Grünfinger befinden. Diese Flächen sind als „Spielbereiche“ festgesetzt und halten die erforderlichen Abstände zu der angrenzenden bestehenden bzw. neu geplanten Wohnbebauung ein. Sofern nötig, wurden im Bebauungsplan die erforderlichen Maßnahmen auch festgesetzt, damit die gesetzlichen Immissionswerte an den relevanten Stellen eingehalten werden können. Denkbar sind hier z.B. Streetball-Anlagen.

Ein Bolzplatz, eine Skateranlage oder vergleichbar lärmintensive Anlagen sind ausgeschlossen.

Weitere Angebote richten sich an sportliche Jugendliche und junge Erwachsene, also eine Gruppe mit hoher Mobilität, der man eine kurze Anfahrt z.B. mit dem Fahrrad zumuten kann.





So bietet der künftige 55 ha große Landschaftspark auch Felder für lautes Spielen für Jugendliche. Hier sind unter anderem Beachvolleyball-Flächen und Bolzplätze denkbar.

Die Gleichstellungsstelle hat in dieser Angelegenheit um Mitzeichnung gebeten. Im Folgenden die Stellungnahme:

„Die Gleichstellungsstelle für Frauen stimmt dem Antwortschreiben zu und unterstützt insbesondere die Ausführung, dass die Spielangebote Freihams im öffentlichen Raum auch für alle Geschlechter genderspezifisch konzipiert werden sollen.

Dies sichert ab, dass gleichermaßen geschlechtergemischt genutzte als auch geschlechterhomogen genutzte Spiel-, Bewegungs- und Freizeitflächen, sowie informelle Spielmöglichkeiten für Mädchen und Jungen jeden Alters in die Planung mit einbezogen werden.

In den Ausführungen und Anlagen des Antwortschreibens sind als Bewegungsflächen für Jugendliche bisher mit Streetball-, Skater- und Bolzangeboten ausschließlich spezifische Flächen ausgewiesen, die sich thematisch in erster Linie an Bedarfen von Jungen orientieren.

Flächen mit Umsetzung konkreter Mädchenbedarfe oder eine mädchen-spezifische Ausrichtung von Spielflächen sind aus dem Antwortschreiben bisher nicht zu entnehmen.

Eine Benennung der Flächen, die sich in ihren Angeboten auch oder spezifisch an Mädchen richten, ist – auch im Sinne von gender budgeting – zur Information des Stadtrats aus Sicht der Gleichstellungsstelle für Frauen wichtig.

Ebenso wichtig ist die Wege- und Zugangsgestaltung der Flächen für die Mädchen und jungen Frauen, u. a. unter dem Schutz- und Sicherheitsaspekt, speziell wenn die Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche weitab von der Besiedelung vorgesehen sind. Dies spielt ebenso für Jungen eine große Rolle.“

Da der Antrag sich in erster Linie auf lärmintensive Spielangebote bezieht, wurde in der Beantwortung der Schwerpunkt auch hierauf gesetzt. Die genannten Anregungen der Gleichstellungsstelle werden wir an das Baureferat weitergeben.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Anlage zur Antwort kann abgerufen werden unter:  
<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/4109597.pdf>

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 1. Juli 2016

### **Probleme bei Bauarbeiten an der Grundschule an der Turnerstraße**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

### **Wie sehen die aktuellen Planungen zum Unterricht von Flüchtlingskindern aus?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk  
Stadträtin Beatrix Burkhardt  
Stadtrat Sebastian Schall

## **ANFRAGE**

01.07.2016

### **Probleme bei Bauarbeiten an der Grundschule an der Turnerstraße**

Es wurde berichtet, dass bereits vor einigen Monaten die Fenster der Grundschule an der Turnerstraße zur Sanierung ausgebaut wurden. Seit dieser Zeit werden die Fensteröffnungen nur durch eine provisorische Plastikplane verschlossen. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler genauso wie die Lehrkräfte nahe zu ungeschützt dem Lärm der Baustelle im Schulhof ausgesetzt sind und die Wetterverhältnisse nahezu unmittelbar erleben. Unter diesen Bedingungen ist ein reibungsloser Unterrichtsverlauf kaum möglich.

Wir fragen deshalb:

1. Wann werden diese unzumutbaren Zustände durch den Einbau von Fenstern behoben?
2. Wer ist für die unglückliche Koordination (Ausbau der Fenster bei zeitgleicher Baustelle im Schulgelände) verantwortlich?
3. Können zukünftig diese Kollisionen ausgeschlossen werden?

Hans Podiuk, Stadtrat

Beatrix Burkhardt, Stadträtin

Sebastian Schall, Stadtrat

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Birgit Volk  
Kathrin Abele  
Verena Dietl  
Haimo Liebich  
Cumali Naz  
Julia Schönfeld-Knor

*Stadtratsmitglieder*

München, den 01.07.2016

## **Wie sehen die aktuellen Planungen zum Unterricht von Flüchtlingskindern aus?**

### **Anfrage:**

Sofern es zutreffend ist, dass die Regierung von Oberbayern in Zukunft einen Unterricht der schulpflichtigen Flüchtlingskinder nicht mehr in den Schulen in Übergangsklassen, sondern direkt in den Gemeinschaftsunterkünften plant, bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ab wann sollen die schulpflichtigen Kinder in den Unterkünften unterrichtet werden?
2. In welchen Räumlichkeiten sollen die Kinder unterrichtet werden?
3. Werden die Kinder von ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet?
4. Nach welchem Zeitraum sollen die Kinder nach ihrer Ankunft in München dort unterrichtet werden?
5. Ist geplant, dass die Kinder nach Beschulung in den Unterkünften zur besseren Integration in die Regelschulen kommen und wenn ja, wann?

gez.

Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Birgit Volk  
Kathrin Abele  
Verena Dietl  
Haimo Liebich  
Cumali Naz  
Julia Schönfeld-Knor

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 1. Juli 2016

**MVG-App: Neues SEA LIFE-Ticket im Angebot**

Pressemitteilung MVG

**Die MÜNCHENSTIFT beteiligt sich an der Pride  
Week und am CSD**

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

**Hellabrunn im Jahr 2015: zweitbestes Ergebnis  
bei den Besucherzahlen seit 1911**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# MVG Information für die Medien

1.7.2016

## MVG-App: Neues SEA LIFE-Ticket im Angebot

Ab sofort gibt es das SEA LIFE-Ticket. Das neue Angebot ist als HandyTicket exklusiv über die MVG-App „MVG Fahrinfo München“ erhältlich und zusätzlich auch als PrintTicket im MVG-Kundenportal über [mvg.de](http://mvg.de) zu haben. Das SEA LIFE-Ticket



beinhaltet eine Tageskarte für beliebig viele Fahrten mit den Verkehrsmitteln im MVV im entsprechenden Gültigkeitsbereich sowie als Zusatzangebot den Eintritt zu SEA LIFE im Münchner Olympiapark. Es gibt drei Varianten:

- **MVV Single-Tageskarte Innenraum** inkl. SEA LIFE Express Ticket für 1 Person ab 15 Jahren > **16,90 €**
- **MVV Kinder-Tageskarte Gesamtnetz** inkl. SEA LIFE Express Ticket für 1 Kind im Alter von 6 bis 14 Jahren > **11,90 €**
- **MVV Gruppen-Tageskarte Innenraum** inkl. SEA LIFE Express Ticket für bis zu 5 Erwachsene oder bis zu 10 Kinder (2 Kinder = ein Erwachsener) > **59,90 €**

Die Tickets sind an das jeweils gebuchte Datum gebunden und ermöglichen den SEA LIFE-Eintritt ohne Wartezeit. Nutzer sparen damit bis zu 29 Prozent gegenüber dem regulären Preis im Einzelverkauf. Eine Kombination mit anderen SEA LIFE-Ermäßigungen oder Gutscheinen ist nicht möglich.

Das SEA LIFE im Münchner Olympiapark ist leicht mit der MVG zu erreichen. Die Station Olympiazentrum liegt nur einen kurzen Fußweg davon entfernt. Dort halten die U-Bahnlinien U3 und U8 sowie die StadtBus-Linien 173 und 180.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

Die App „MVG Fahrinfo München“ mit HandyTicket ist kostenlos erhältlich bei Google Play (Android) und im App Store (iOS). Das MVG-Kundenportal für den Ausdruck von PrintTickets steht unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) zur Verfügung. Weitere Informationen zum neuen SEA LIFE-Ticket gibt es unter [www.mvg.de/sealife](http://www.mvg.de/sealife).

## Die MÜNCHENSTIFT beteiligt sich an der Pride Week und am CSD

### Pflege braucht Vielfalt



Mit einem Stadtratsbeschluss aus 2014 zum Projekt der Öffnung der vollstationären Altenpflege für gleichgeschlechtliche Lebensweisen ist die MÜNCHENSTIFT inzwischen auf dem Weg, sich der Geschichte und Lebenssituation von älteren Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Transgendern (LGBT) zuzuwenden und deren Bedürfnisse und Vorstellungen des Lebens im Alter zu erfassen. In Kooperation mit der städtischen Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, dem Sozialreferat, rosaAlter, Sub und LeTRa setzen wir uns intensiv mit der Thematik auseinander. Einen Schwerpunkt bilden Fortbil-

dungen für MitarbeiterInnen. Außerdem möchte die MÜNCHENSTIFT im Netzwerk von LGBT-Einrichtungen zu Themen um Alter, Hilfe- und Pflegebedürftigkeit eine Brücke bauen.

Die MÜNCHENSTIFT beteiligt sich dieses Jahr zum dritten Mal am Christopher Street Day (CSD). **Zur Pride Week finden in unseren drei Projekt-Häusern Veranstaltungen statt:**

#### **Dienstag, 05.07.16, 14 Uhr: Hausführung in Bogenhausen**

Haus an der Effnerstraße, Effnerstraße 76

Vorstellung des „Wohnen mit Service“ und der unterschiedlichen Pflegeangebote sowie Informationen zum LGBT-Projekt.

#### **Mittwoch, 06.07.16, 17 Uhr: Hausführung in Ramersdorf**

Haus St. Maria Ramersdorf, St.-Martin-Straße 65

Vorstellung der unterschiedlichen Pflegeangebote sowie Informationen zum LGBT-Projekt.

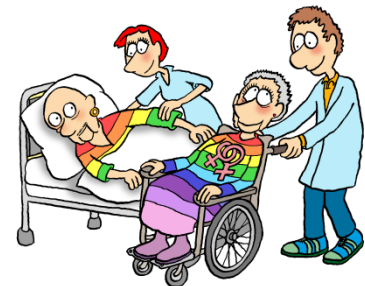
#### **Donnerstag, 07.07.16, 18.30 Uhr:**

##### **Ausstellung „Vielfalt im System“ in Giesing**

Haus St. Martin, St.-Martin-Straße 34

Zwei Künstlerinnen zeigen ihre Arbeiten: Mary Kim kreiert aus Holzelementen Gitter, die je nach Blickwinkel und Farbgebung ornamental Raumgitter ergeben. Christine Ott arbeitet mit bemalten Papierstreifen. In den minimalistischen Werken zeigt sich durch die Einzigartigkeit jedes Streifens die Vielfalt im System.

### Vielfalt braucht Pflege



**Bei der CSD-Politparade (Samstag, 09.07.16) unter dem Motto „Vielfalt verdient Respekt. Grenzenlos!“ wird die MÜNCHENSTIFT mit einer Fußgruppe dabei sein.**

**Beim CSD-Straßenfest (ebenfalls am 09.07.16) ist die MÜNCHENSTIFT mit einem Infostand vertreten.** Besuchen Sie unseren Stand am Marienplatz (Weinstraße, Höhe Juwelier Thomass und Café Woerner's)!

Informationen (Flyer zum Projekt, Postkarten, Regenbogen-Armbändchen/-Buttons) können über Tel. 089 62020-340 bzw. [info@muenchenstift.de](mailto:info@muenchenstift.de) angefordert werden.



## Presseeinladung

### **Hellabrunn im Jahr 2015: zweitbestes Ergebnis bei den Besucherzahlen seit 1911**

#### **Münchner Tierpark veröffentlicht Geschäftsbericht 2015**

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG kann erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für 2015 vorweisen – in zoologischer, kaufmännischer und bautechnischer Hinsicht.

Zur Vorstellung des Geschäftsberichts durch Christine Strobl, Bürgermeisterin und Hellabrunn-Aufsichtsratsvorsitzende, sowie Zoodirektor Rasem Baban laden wir Sie recht herzlich ein zur Bilanzpressekonferenz am:

**Dienstag, 05. Juli 2016 um 11 Uhr.**

Treffpunkt: 10.45 Uhr am Flamingo-Eingang, Tierpark Hellabrunn

München, den 01.07.2016/31

Weitere Informationen:  
Christoph Schwarz  
Marketing  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751